

# Vision ist nun Wirklichkeit

## Niederwieser Schüler und Lehrer feiern Übergabe des Schulhausanbaus

VON VERENA TOTH

**Niederwiesa.** „Eine Vision ist Wirklichkeit geworden. Wir freuen uns über diesen Anlass und hoffen, dass die nächsten Etappen ebenso erfolgreich verlaufen.“ So überglücklich begrüßte Mittelschulleiterin Ingrid Schwendel in Niederwiesa am Sonnabendnachmittag die Gäste in dem fertig gestellten Schulhausanbau.

Trotz dichten Schneetreibens waren zahlreiche Besucher auf den Schulberg gekommen, um sich in den neuen Räumen an der Grundschule umzusehen. Mit einem Trommelwirbel begleiteten die Mit-

telschüler Bürgermeister Dietmar Hohm (Bürgerinitiative), als er das symbolische Band durchschnitt. „Es ist eine Meisterleistung aller Beteiligten“, lobte der Ortschef die Planer und die Bauarbeiter für ihre Arbeit. In den Anbau, der der erste Schritt für eine spätere Verbindung zwischen beiden Schulhäusern sein soll, wurden rund 1,45 Millionen Euro investiert. Die Gemeinde Niederwiesa brachte dafür einen Eigenanteil von 657.000 Euro auf. 32 Firmen waren an dem Bau beteiligt.

„Ich bin überrascht von der gelungenen Umsetzung. Das macht Mut für die Zukunft“, fand Jörg

Hölmüller, verantwortlicher Referatsleiter und Vertreter des Landratsamts Mittelsachsen, ebenfalls lobende Worte.

Bürgermeister Dietmar Hohm überreichte den Hausschlüssel an die Mittelschulleiterin Ingrid Schwendel. Die gab ihn jedoch gleich an ihre Kollegin Martina Mehner, Leiterin der Grundschule, weiter. Denn zunächst werden nach den Winterferien in dem dreistöckigen, bunt gestalteten Anbau sowohl Mittel- als auch Grundschüler unterrichtet. „In die drei neuen Klassenräume zieht zunächst die Grundschule ein, denn bis zum Sommer wird das alte Schulhaus renoviert. Die modernen Fachkabinette werden bereits jetzt von den Mittelschülern genutzt“, erläuterte die Schulleiterin.

„Der Schulhausanbau ist sehr gut gelungen, und wir freuen uns für unsere Kinder, dass hier ein moderner Schulkomplex entstehen wird. Aber auch für unseren Ort ist das neue Schulzentrum sehr wichtig“, waren Ralf und Katrin Reinhard nach dem Hausrundgang begeistert. Während ihr kleiner Sohn Jakob, der übernächstes Jahr als Abc-Schütze die Grundschule besuchen wird, den neuen Fahrstuhl am besten fand, freute sich seine Schwester Theresa auf das Lernen in den neuen Klassenzimmern. Die achtjährige Grundschülerin wird in den nächsten Monaten in den neuen Räumen die Schulbank drücken.



Die Niederwieser Mittelschüler Henry Herzog, Nadine Wehner, Milena Hahn und Philipp Hunger (v. l.) freuen sich darauf, bald in dem neuen Klassenzimmer zu lernen.

—FOTO: VERENA TOTH